

Habbo Knoch

Die Tat als Bild

Fotografien des Holocaust in der
deutschen Erinnerungskultur

Leseprobe

Hamburger Edition

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Gegenstand und Fragestellungen	12
Ansatz und Methode	19
Aufbau und Quellen	39
Konfrontationen	49
Gewalt als Bild	50
Die Körper des Krieges	50
Die Propaganda der zerstörten Körper im Zweiten Weltkrieg	65
Das »KZ« im Bild nach 1933	75
Bilderalben als Leistungsnachweis	92
Visuelle Verstellungen der Verbrechen vor 1945	102
NS-Verbrechen und ausländische Bilderpolitik bis 1945	115
Das Entsetzen des Westens	123
Frühjahr 1945: Bilder des Grauens	123
Veröffentlichung des Schreckens	132
Befreiung von den Bildern	156
Visuelle Amnesie der frühen Jahre	163
Reaktionen im Nachkrieg	166
Katharsiserwartung und Gefühlsstarre: Außenansichten deutscher Reaktionen	167
Bilder der Abwesenden: Die Kriegsgefangenen	171
Aufklärung aus Entsetzen	177
Offenheiten: Kinder und Jugendliche im Angesicht der Bilder	183
Abwehr der Schuldahnungen	190
Nachwirkungen der verstellten Tat	196
Doppelbilder von Verbrechen und Niederlage	201
Codes der zivilisatorischen Rehabilitation	204
Sprachliche Verallgemeinerungen der Tat	208
Politisierung der Bilder	214
Die Konstruktion der Opfergemeinschaft	225
»Anständigkeit« als moralische Grenze zwischen »Tätern« und »Volk«	229

Zonen des Erinnerns	237
Bilder als Monumente: Frühe jüdische Repräsentationen der Tat	237
Bilder als Beweis: Fotografien in Erinnerungsberichten ehemaliger KZ-Häftlinge	242
Bilderpolitik der politisch Verfolgten	247
»Das andere Deutschland«: Geschichtspolitik in der SBZ	252
Erosion der Erinnerungsorte	256
Verbrechensbilder in der VVN-Zeitung <i>Die Tat</i> um 1950	264
Mahnende Zurückhaltung. Jüdische Erinnerung und Öffentlichkeit in der Nachkriegszeit	269
Zusammenfassung	278
Bewältigungen	283
Überschreibungen der Schreckensbilder	284
Das publizistische Bild des Nationalsozialismus um 1950	285
Selbstintegration der Entlastungsgesellschaft	291
Die Kriminalisierung von NS-Verbrechern	297
Bilder von Kriegsverbrechen als Gegenanklage	301
Das »Lager« als antikommunistische Chiffre	305
Von gebrochenen Männern zu zivilen Vätern: Kriegsgefangene und Heimkehrer	314
Gemeinschaft durch gute Sitten	323
Die Nationalisierung der Trauer	327
Erinnerung als Integration	328
Die Hierarchie der Opfer: Der Volkstrauertag	333
Erinnerungsorte des Krieges	341
Antitotalitärer Widerstand als Quelle der Demokratie: 17. Juni und 20. Juli im öffentlichen Gedenken	347
Die Reinigung des Krieges	356
Entlastungen der entehrten Armee	356
Das illustrierte Bild der Kriegsverbrecher	365
Der Roman des einfachen Landsers	372
Publizistische Ehrenerklärungen	378
Eine Tat ohne Bilder	386
Verengte Tat: Öffentliche Reden und der Mord an den Juden	387
Verzögerte Zeitgeschichte in Wissenschaft und Unterricht	391

Abwehr der Tat: Revisionistische Bilder der NS-Verbrechen	399
Konkrete Indiskretionen: NS-Verbrechen in Illustrierten	403
Literatur und Holocaust Anfang der fünfziger Jahre	407
Ersatzsprachen für die Gewalt	411
Elliptisches Erinnern: »Reichskristallnacht« und bürgerliches Gedenken	415
Zusammenfassung	423
Aufbrüche	427
Viele Kriege	429
Wiederbewaffnung, Kriegsapathie und Zukunftsangst	429
Der Krieg als Niederlage	435
Die Kommerzialisierung des Krieges	437
Die visuelle Zerteilung des Krieges	445
Der Krieg des Landsers	448
Der umkämpfte Krieg	458
Die Wiederkehr des Vergangenen	468
Die öffentliche Rückkehr der »Bilder des Grauens«	469
Spuren der Verbrechen im Krieg	478
Die Rückkehr der Orte und ihr Bild in den Medien	485
Wunschbild der Unschuld: Anne Frank	499
Erste Bildprogramme in historischen Publikationen	506
Die Tat als Ort der Erinnerung: Alain Resnais'	
Film <i>Nacht und Nebel</i>	518
Die »Experimentierfreiheit« des Krieges und die Verbrechen: Schulbücher und pädagogische Ansätze	528
Das Ende der stillen Integration der Täter	533
Fotografien als Anklage: Kommunistische Bildprogramme gegen die westdeutsche Wiederbewaffnung	533
»Gespenstische Figuren«: Tätervermehrung statt Schlußstrich 1955–1958	550
Sensation des Schreckens: Täterbilder in den Illustrierten vor 1960	567
Zusammenfassung	585

Aufklärungen	589
Die visuelle Neuordnung des Nationalsozialismus	592
Öffnungskonflikte der politischen Kultur um 1960	592
Historische Aufklärung gegen Unwissen und Antisemitismus	595
Kriegsfilme als pädagogische Gefahr	603
Wandlungen des NS-Bildes in Geschichtswissenschaft und Literatur um 1960	608
Ausstellungen als Aufklärungsimpuls	618
Erste Filme über Nationalsozialismus und NS-Verbrechen	623
Erwin Leisers Film <i>Mein Kampf</i>	627
Das NS-Bild in Bilddokumentationen um 1960	632
NS-Verbrecherprozesse und Täterbilder 1958–1961	641
Der Blick des distanzierenden Vollstreckers:	
Die Höß-Autobiographie 1958	641
Die Oberländer-Kontroverse und die Öffnung des Täterbildes	647
Der biedere Bürokrat als Sensation:	
Eichmann in den Illustrierten	651
Später Aufbruch: Eichmann im <i>Spiegel</i>	664
Täter im Blick: Eichmann als banaler Biedermann und Prototyp des Bösen	674
Der Holocaust als visuelles Narrativ	686
Repräsentationen des Holocaust und die Sagbarkeitsregeln der Geschichtswissenschaft um 1960	686
Die Lehre der Blicke: Gerhard Schoenberners <i>Der gelbe Stern</i>	699
Holocaust-Erinnerung und christlich-jüdisches Engagement	722
Monumente, Kontraste und Erzählungen:	
Verwendungsformen der Fotografien in Tagespresse und politischer Publizistik	730
Typische Bilder und emotionaler Stil:	
Fotografien in der Schule	744
Die Politik der Bilder. Sagbarkeitsregeln im Erinnerungskampf	769
Auschwitz: Der dramatische Schrecken des Ortes	770
Buchenwald: Kampf und Opfer	777

Ausstellungen in der Bundesrepublik: Gefahren »aus dem Osten«	792
Politische Sagbarkeitsregeln in der westdeutschen Öffentlichkeit	805
Dachau: Der Terror der SS	818
Auschwitz: Das Bild einer Fabrik	828
Yad Vashem: Das nationale Erinnerungswerk	840
Gedenkort und die Politik der Bilder	848
Bilder als Konfrontation: Reaktionen Anfang der sechziger Jahre	853
Leugnung der Bilder und antirevisionistischer Konsens	853
Das Umgehen der Tat. Redemuster um 1960	856
Veränderungen des Kriegsbildes	865
Die Katharsis der Konfrontation: Erwartungen und Kritik der Bildwirkungen	876
Erschrecken, Schuldabwehr, Symbolisierung: Reaktionen auf Prozesse und Bilder	880
Die diskursive Verankerung von Auschwitz als Symbol der NS-Verbrechen	890
Tradierungskrisen und die Politisierung der Bilder in den sechziger Jahren	894
Zusammenfassung	914
 Das mediale Gedächtnis der NS-Verbrechen und die lange Dauer des Unsagbaren in der Bundesrepublik	 917
 Anhang	 949
Bildtafeln	950
Übersichten	966
Quellen- und Literaturverzeichnis	973
Abkürzungen	1104
Danksagung	1106
Personenregister	1109
Materialregister	1117

Hamburger Edition HIS Verlagsges. mbH
Mittelweg 36
20148 Hamburg

© 2001 by Hamburger Edition
Alle Rechte vorbehalten
Redaktion: Angelika Vogt
Umschlaggestaltung: Wilfried Gandras
Herstellung: Jan Enns
Satz: Utesch GmbH, Hamburg
Druck und Bindung: Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany
ISBN 3-930908-73-5
1. Auflage Oktober 2001

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titelsatz für diese Publikation ist bei
der Deutschen Bibliothek erhältlich